

## Jahresbericht 2002/2003

Das Vereinsjahr 2002/2003 ist vorbei,  
zu erzählen gibt es allerlei.

Nun fang ich an,  
damit ich auch was erzählen kann.

Der Junibummel, wie schon der Name sagt,  
fand statt, im Juni an einem Sonntag.  
Frühmorgens hiess es parat zu stehen,  
um dann zum Restaurant Riethüsli zu gehen.  
Der Buure-Zmorgen schmeckte wunderbar,  
die Sonne schien, der Himmel war klar.  
Die Kehlen waren auch nicht trocken  
und man konnte sogar draussen hocken.  
Danke ans OK Fönz und Nöggi,  
der Anlass war wirklich einfach löcki.

Iron Sunshine im Engadin im August,  
das braucht viel Luft in der Brust.  
Bergauf, bergab und strampeln noch viel mehr,  
die Beine schmerzten allen sehr.  
Zum Glück fährt die Post an viele Orte,  
dass tat gut der weniger sportlichen Sorte.  
Alle hatten ihren Spass,  
sicher lag's auch am guten Frass.  
Doch jeder war am Ende froh,  
konnte er nach Hause goo.  
Danke ans OK Äugi, Lindi und auch Gegi,  
der Anlass war wirklich nicht löcki,  
meinte auch Nöggi.

Heiraten war ebenfalls angesagt,  
Fozzie hats auch noch gewagt.  
Mit Marcela ins Baronenhaus  
und dann hinaus mit viel Applaus.  
Viele Spaliers waren in Wil vor Ort,  
nicht nur jene aus dem Sektor Sport.  
Vom SSC ein paar Nudeln und noch mehr,  
Fozzie und Marcela freute es sehr.  
Der folgende Aperero war wirklich löcki,  
sagte, glaube ich, wiederum Nöggi.

Guetzlibache im November,  
richtig gehört, nicht im Dezember.  
Die Schulküche in Märwil war ein Hit,  
die Backöfen noch ganz schön fit.  
Die meisten Guetzli gut gebacken,  
einige musste man fast zerhacken.  
Geschmeckt hat es auf jeden Fall,  
die Brunzli waren wirklich ein Knall.  
Danke ans OK Pepi und Simsa,  
der Anlass war wirklich löcki,  
sagte auch Nöggi.

Chäferfäscht auf den Weissenbergen,  
die Sonne tat sich nicht verbergen.  
Schlitteln, Fondue, Schneeschuhlaufen  
und ein wenig Weisswein kaufen.  
Das Glarnerland zeigte sich von der besten Seite,  
so gehen die bestimmt nicht pleite.  
Die zwei Tage waren schnell vorbei  
und alle gingen gut gelaunt am Sonntag hei.  
Danke ans OK Äugi und Neffel,  
die zwei Tage waren wirklich löcki,  
bemerkte zudem Nöggi.

Skifahren im März,  
da schlägt höher jedes Herz.  
St. Anton in Österreich war das Ziel,  
von den Euros braucht man viel.  
Auf der Piste rauf und runter immer wieder  
bis eine Beiz kommt hin und wieder.  
Sonne tanken auf der Terrasse,  
dann geht's ab zur Kasse.  
Am Abend dann nach Haus fahren,  
wo sich immer noch die Chüngel paaren.  
Dies war natürlich nur ein Witz,  
es war wahrscheinlich die grosse Hitz.  
Danke ans OK Hagi,  
der Tag war vermutlich wirklich löcki,  
meinte aus der Ferne Nöggi.

Hier endet nun meine Rede,  
so komm ich mit dem Zeitplan nicht ins Gehege.  
Die nächsten Anlässe werden sicher löcki,  
sagte mir vor der HV Nöggi.